

PA. 175773 \*11.3.37  
KALLE & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich  
PATENT-ABTEILUNG

DRAHTWORT  
Kalle Wiesbaden-Biebrich

FERNRUF  
Sammel-Nr. 60441 für Orts- und Schnellverkehr  
60446 für Fernverkehr

KONTEN  
Reichsbank-Giro-Konto Wiesbaden-Biebrich  
Postcheck-Konto Nr. 231 Frankfurt (Main)

Tag

10. März 1937.

Dr. K/B.

Gm. 83<sup>I</sup>

Beschreibung  
zur Anmeldung der Firma  
KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT  
für ein Gebrauchsmuster betreffend:  
"Spielzeugprojektor".

Gegenstand des vorliegenden Gebrauchsmusters ist ein Spielzeugprojektor für perforierte Kinofilme, der dank seiner konstruktiven Besonderheiten besonders billig herzustellen ist, wodurch es ermöglicht wird, das Kineakino auch breiteren Volksschichten zugänglich zu machen. Ein Merkmal der einfachen Konstruktion dieses Spielzeugprojektors besteht darin, dass bei ihm Umlaufblende, Kondensor, Vorwickeltrommel, Nachwickeltrommel und Aufwickelspule vollständig fehlen, wodurch einfachste und billigste Herstellung gewährleistet wird. Um dies zu ermöglichen, benutzt man für diesen Spielzeugprojektor eine Abwickelspule, die eine im Verhältnis zu den Filmen einen grossen Kern hat, wobei das Verhältnis von Kern- zu Filmdurchmesser grösser ist als 0,5. Von einer derartigen Abwickelspule wird der Film

PA. 175773 \*11.3.37  
KALLE & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich

Unser Zeichen Tag Blatt  
Dr. K./B. 10.3.37. 2

über eine Wippe aus federndem Draht geführt, die den Ausgleich zwischen der kontinuierlich bewegten Abwickelspule und dem absatzweisen Schalten des Filmes im Bildfenster bewerkstelligt. Vorteilhaft ist die Drahtwippe im oberen Teil mit einem hell gefärbten Isolierschlauch überzogen oder sonstige besonders sichtbar gemacht. Ebenso ist es zweckmässig, die Achse für die erwähnte Abwickelspule mit einem besonderen Dorn zu versehen, um die Verwendung von der speziell für diesen Apparat geeigneten Abwickelspule, die eine Lochung entsprechend dem Dorn besitzt, sicherzustellen. Die Führung des Filmes durch das Bildfenster geschieht durch einen exakt arbeitenden Herzexsentergreifer. Dieser Greifer ermöglicht in Verbindung mit entsprechend eingestelltem Bildfensterdruck, dass auch besonders dünne Filme, z.B. die mit Azofarbstoffen hergestellten Cellulosehydratfilme, die unter dem Warenzeichen "Osaphan" im Handel sind, gebraucht werden können. Ausserdem enthält das Gerät noch eine Bildstrichverstellung, durch die die Projektion von Filmen verschiedener Herkunft, die auch einen verschiedenen Bildstrich besitzen, ermöglicht wird. Da bei dem beschriebenen Spielzeugprojektor die Abwickeltrommel und eine Aufrollspule nicht vorhanden sind, ist es notwendig, den Film nach dem Durchgang durch das Bildfenster in anderer Weise aufzufangen. Diese Frage ist in einfachster

Unser Zeichen	Tag	Blatt
Dr.M./B.	10.3.37.	3

Weise dadurch gelöst, dass man zum Auffangen des Filmes einen Kasten benutzt, der direkt an das untere Ende des Projektionsapparates anschliesst. Besonders vorteilhaft ist es, hierzu den Aufbewahrungsbehälter für den Projektor zu verwenden, der dann so gebraucht wird, dass der Apparat auf den angelenkten Deckel dieses Behälters gestellt wird, so dass der Behälterkasten frei an der Tischkante o.dgl. herunterhängt und den Film aufnehmen kann. Dadurch, dass der Auffangbehälter unmittelbar an den Vorführungsapparat anschliesst, wird die Streuung des abrollenden Filmes kleiner und ein schon verhältnismässig kleiner Auffangkasten reicht für grosse Filmmengen aus. Für den neuen Spielzeugprojektor werden gewöhnliche Beleuchtungslampen, also keine Spezialprojektionslampen, verwendet. Das wird dadurch ermöglicht, dass die Fassung für diese Lampe vertikal und horizontal beweglich und ausserdem noch drehbar ist. Dadurch kann man selbst bei Lampen, bei denen die Leuchtfäden exzentrisch im Kolben stehen, eine vollkommene lichttechnische Ausnutzung erreichen.

In der beiliegenden Zeichnung ist ein Spielzeugprojektor gemäss der Anmeldung dargestellt worden. In der Zeichnung ist 1 die Abwickelspule mit dem Kern 2 und dem Flanschdurchmesser 3. Auf der Achse dieser Spule sitzt ein Dorn 4, der mit entsprechenden Stellen der Spule über-

Unser Zeichen	Tag	Blatt
Dr.M./B.	10.3.37.	4

einstimmt. Von dieser Abwickelspule gelangt der Film zur Wippe 5, die an ihrem oberen Ende mit einem Schlauchübersatz 6 versehen ist. Von hier geht der Film zum Bildfenster, das eine Bildstrichverstellung 7 enthält, und wird dabei transportiert von dem Herzexzentergreifer 8. Der Film gelangt dann ohne weitere Führung in den Auffangkasten 9, dessen Deckel 10 unter dem Apparat liegt. Zur Beleuchtung des Filmes dient die Lampe 11, die in der beweglichen und drehbaren Fassung 12 angebracht ist. Zum Bewegen des ganzen Mechanismus dient die Kurbel 13. Der ganze Apparat ist auf der Grundplatte 14.

#### Schutzansprüche:

1.) Spielzeugprojektor für perforierten Kinofilm ohne Umlaufblende, Kondensator, Vorwickeltrommel, Nachwickeltrommel und Aufwickelspule, dadurch gekennzeichnet, dass der Film von der Abwickelspule über eine Lippe aus federndem Draht läuft und mittels eines Herzexzentergreifers am Bildfenster vorbeigeführt wird.

2.) Spielzeugprojektor nach Anspruch 1), dadurch gekennzeichnet, dass die Abwickelspule einen im Verhältnis zu den Flanschen grossen Kern hat, wobei vorteilhaft die Spulenchse mit einem Dorn versehen ist, der mit einer entsprechenden Aussparung der Spule selbst übereinstimmt.

Unser Zeichen Tag Blatt  
Dr. M./B. 10.3.37. 5

3.) Spielzeugprojektor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Lampenfassung drehbar und sowohl vertikal als auch horizontal verstellbar ist.

4.) Spielzeugprojektor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine besondere Bildstrichverstellung.

5.) Spielzeugprojektor nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zum Auffange des projizierten Filmes ein Auffangkasten verwendet wird, der direkt an das untere Ende des Projektionsapparates anschliesst.

6.) Spielzeugprojektor nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass als Auffangkasten der Aufbewahrungskasten für den Projektor genommen wird, wobei der Projektor auf den angelenkten Deckel dieses Aufbewahrungskastens gestellt wird.

KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT

*K. Müller*

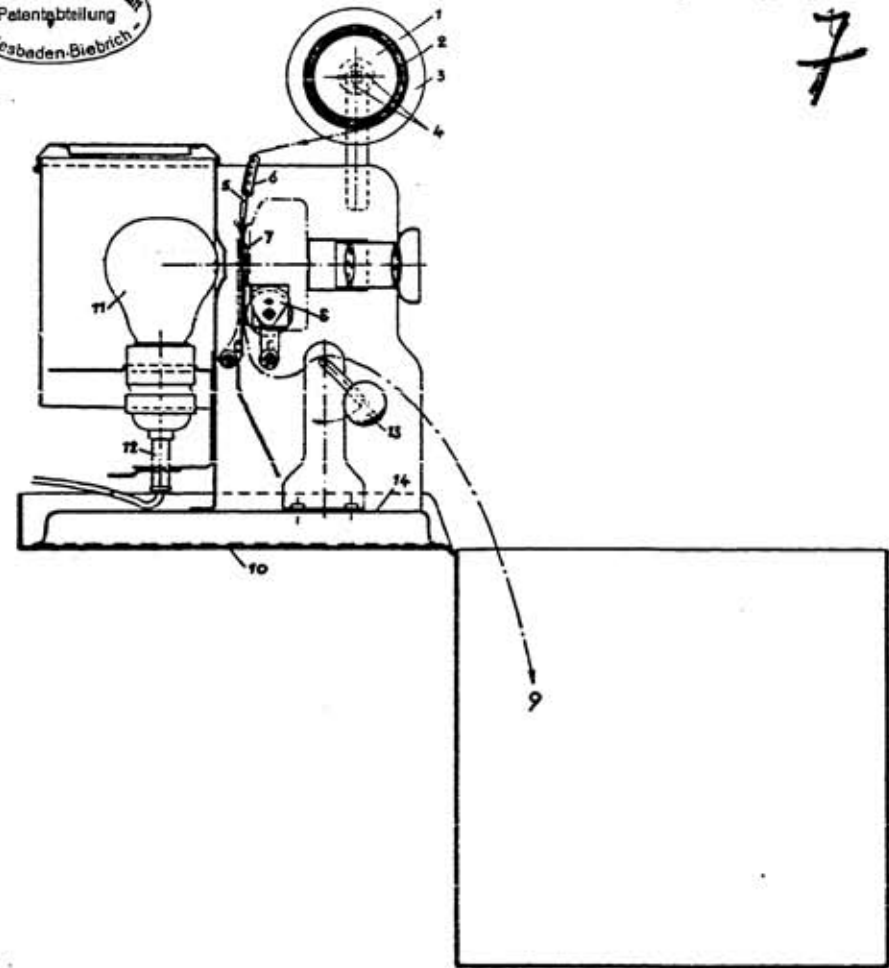
Anlagen.



PA. 175773 \* 11.3.37

Zu Gm. 83<sup>I</sup> "Spielzeugprojektor"

7



KALLE & Co. Aktiengesellschaft

*K. Müller*

h. 381178m 774